

Digitale Lösungen vereinfachen Verantwortung.

1 CORPORATE | Beteiligungs-Management

AUSGANGSSITUATION	FUNKTIONEN	NUTZEN
<ul style="list-style-type: none"> Keine Transparenz innerhalb einer Firmengruppe Daten sind nicht aktuell, da mehrere Software-Systeme Berichts- und Meldewesen bindet Ressourcen Synergien einer Firmengruppe werden nicht genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligungen von Personen & Gesellschaften an der Firmengruppe darstellen Alle dazugehörigen Dokumente (Verträge, Kennzahlen, etc.) managen + Freigabeworkflows, Fristenüberwachung, Berichte Konzernweite Informationsplattform für z. B. Gesellschaftsakten / Beteiligungsverhältnisse / Gremienzuordnung 	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungen können mit aktuellen Informationen und Stammdaten getroffen werden Effizientes Arbeiten, da alle Dokumente und Reports im sofortigen Zugriff Automatisierte wiederkehrende Berichte und Auswertungen garantieren Informationsaktualität beim Nutzer

2 CONTRACT | Vertrags-Management

AUSGANGSSITUATION	FUNKTIONEN	NUTZEN
<ul style="list-style-type: none"> Lange Suchzeiten für Verträge Keine Überwachung von Fristen: Kündigung, Optionen etc. Keine Vollständigkeit der Vertragsdokumente Veraltete Vertragsversion nutzen Lange Genehmigungszeiten von internen Vertragsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Vertragsakte mit Doks, Korrespondenz, Recherche und Berechtigungen Termin- und Fristenüberwachung Einnahmen und Verbindlichkeiten von Verträgen werden erfasst Dynamische Beziehungen zwischen Verträgen verwalten Berechtigungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Schnelles Auffinden von Verträgen Kosteneinsparung durch Einhalten von Fristen Sicherer Umgang mit Vertragsdokumenten dank Berechtigungskonzept Liquiditätsplanung durch Vertragscontrolling

3 PRIVACY | Datenschutz-Management

AUSGANGSSITUATION	FUNKTIONEN	NUTZEN
<ul style="list-style-type: none"> Unübersichtliche Zettelwirtschaft mit Excel, Word, Mails Auswertung und Pflege mit hohem Aufwand Neue Mitarbeiter ohne Leitfaden Kaum Sensibilisierung für Datenschutz in GL „Keine Firma setzt Datenschutz 100% um“ 	<ul style="list-style-type: none"> Einfacheres Erkennen von Schwachstellen Informations- und Wissensportal Analyse der Unternehmensabläufe (Inventarisierung von Verfahren und Software, Checklisten, ...) Informationsverdichtung durch Teamarbeit Zentrale Organisation und Kommunikation (E-Learning, Newsletter, ADV, Anfragen) Berechtigungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherer Umgang mit Datenschutz und Vermeiden von Rechtswidrigkeiten Einfaches Informieren und Einbinden der Belegschaft Durch gute Übersicht ist eine Analyse und Optimierung von internen und externen Prozessen möglich

4 COMPLIANCE | Richtlinien-Management

AUSGANGSSITUATION	FUNKTIONEN	NUTZEN
<ul style="list-style-type: none"> Richtlinien, Leitlinien, Memos müssen verwaltet werden An Richtlinien hängen oft Aufgaben, die verteilt werden müssen Risiko-Management: Sind alle Richtlinien erfasst? Überwachung der Einhaltung von Maßnahmen und Richtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> Strukturieren der Richtlinien in Themenkataloge, mit Deckblättern und Dokumente Versionsverwaltung und Archivierung Verteilen der Aufgaben mit Bestätigungsgrad etc. Risk-Management: Risiken erkennen, Schwachstellen aufdecken, Handlungsbedarf erkennen Maßnahmen- und Aufgabenüberwachung 	<ul style="list-style-type: none"> Gesetze, Vorschriften und Qualifikationen werden in Themenkatalogen strukturiert, organisiert, gesteuert und überwacht Schnelle Verfügbarkeit Rechtssicherheit durch Nachweisbarkeit

